



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Jüthornstraße 33 • D-22043 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
E-Mail: office@wbf-medien.de • Internet: www.wbf-medien.de • www.wbf-dvd.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Das Revolutionsjahr 1848

Barrikadenkämpfe für die Freiheit



**Unterrichtsfilm, ca. 16 Minuten,
Filmsequenzen, Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 8. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Geschichte, Politik, Gesellschaftslehre

Kurzbeschreibung des Films

Wie kommt es, dass sich im März 1848 - überall im Deutschen Bund - Menschen gegen die Obrigkeit erheben? Und wie organisieren sie ihren Widerstand? Fritz Seidel, ein Druckergeselle in Berlin, ist einer der Aufständischen. Seine Ziele und Aktivitäten stehen im Mittelpunkt des Filmgeschehens und spiegeln die unterschiedlichen Motive und Protestaktionen breiter Schichten der Berliner Bevölkerung gegen den preußischen Obrigkeitsstaat wider. Eine Trickkarte und Bilddokumente zeigen Zentren der Revolution, besonders in Süddeutschland und in Wien, und stellen wesentliche politische und wirtschaftliche Forderungen heraus.

Ziele des Films

Der Unterrichtsfilm löst durch die gespielten Konfliktsituationen Emotionen aus und regt zur Auseinandersetzung mit folgenden Fragen an:

- Warum stellen sich Fritz Seidel und viele andere Menschen im März 1848 gegen die Obrigkeit?
- Wie beurteilt ihr die einzelnen Protestaktionen im Film? Welche Möglichkeiten haben wir heute, politische und soziale Veränderungen durchzusetzen?
- Warum hat König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (wie auch andere deutsche Fürsten) im März 1848 dem Druck der Aufständischen nachgegeben?

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei der Mehrzahl der Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Österreich: Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien, durch die Landesbildstellen bzw. Bezirksbildstellen sowie Medienzentralen.

Schweiz: Schweizerische Schulfilm-Verleihstellen in Rorschach, Basel, Zürich und Medienzentralen.

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Ergänzende Informationen und Materialien	S. 8
• Struktur der WBF-DVD	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 10
• Einsatzmöglichkeiten nach Lehrplänen und Rahmenrichtlinien	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Didaktische Absicht des Films	S. 4	• Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt	S. 11
• Inhalt des Films	S. 6	• Kopiervorlage: Arbeitsblatt	S. 12
• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Kompakt besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

Legen Sie die DVD in Ihren DVD-Player, wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet.

Film starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Schwerpunkte: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in drei Filmsequenzen (= Schwerpunkte) unterteilt. Jeder Sequenz ist eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert (siehe S. 3 und 10).

DVD-ROM-Teil

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres PC, wird automatisch der DVD-ROM-Teil geladen. Für den Wechsel zum DVD-Video-Teil starten Sie Ihre DVD-Software.

Der Aufbau des DVD-ROM-Teils entspricht dem des DVD-Video-Teils. Auch der Unterrichtsfilm und die Filmsequenzen sind direkt vom DVD-ROM-Teil abspielbar. Zusätzlich finden Sie auf dem DVD-ROM-Teil Arbeitsblätter.

Die Menüleiste im unteren Bildteil ist auf allen Menüebenen vorhanden und ermöglicht ein einfaches und komfortables Navigieren.

Arbeitsaufträge: Zu allen Materialien werden Arbeitsaufträge angeboten. Sie können als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Suche: Über die Eingabe der entsprechenden dreistelligen Ziffer gelangen Sie direkt zu dem gewünschten Material.

Internet-Links: Hier finden Sie Links mit weiterführenden Informationen zum Thema.

Das Unterrichtsblatt mit Anregungen für den Unterricht kann entweder als pdf-Datei oder als Word-Datei ausgedruckt werden.

Ausdruck: Alle Materialien (Schaubilder, Fotos, Statistiken, Arbeitsblätter) können als pdf-Datei ausgedruckt werden (die Texte auch als Word-Datei).

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 98/XP/2000, DVD-Laufwerk mit Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

Unterrichtsfilm: Das Revolutionsjahr 1848 Barrikadenkämpfe für die Freiheit	
1. Schwerpunkt: Proteste gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (4:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 10)	
1.1	Warum lehnen sich die Menschen auf?
2. Schwerpunkt: Der Widerstand wächst	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 10)	
2.1	Was fordern die Aufständischen?
3. Schwerpunkt: Die Situation spitzt sich zu	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (6:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellungen, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Warum kommt es zu Barrikadenkämpfen in Berlin?

Die Filmsequenzen wurden nach didaktischen Gesichtspunkten zusammengestellt; dabei ergaben sich leichte Abweichungen zum Ablauf des gesamten Unterrichtsfilms.

Einsatzmöglichkeiten nach Lehrplänen und Rahmenrichtlinien

In allen Bundesländern Deutschlands und in Österreich hat das Thema „Das Revolutionsjahr 1848“ einen hohen politischen und didaktischen Stellenwert, z. B.

- als Höhepunkt nationaler Einheits- und Freiheitsbestrebungen (alle Bundesländer)
- als „demokratischer Aufbruch“ (Brandenburg)
- als „Freiheitskampf der Bürger gegen Fürsten“ (Schleswig-Holstein)
- als „Beispiel für die Verwirklichung demokratischer Ziele verschiedener Gruppen und Formen der politischen Auseinandersetzung“ (Niedersachsen)
- als „revolutionäres Engagement als Folge politischer Unterdrückung“ (Rheinland-Pfalz)
- als „historische Wurzeln des Grundrechts: Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus“ (Nordrhein-Westfalen)

Als Fallbeispiel zur Konkretisierung des Konfliktjahres 1848 werden vor allem die Barrikadenkämpfe in Berlin und Wien empfohlen, z. B. in den Lehrplänen von Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, dem Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen und Österreich.

Didaktische Absicht des Films

Unterrichtsfilme richten sich gegen begriffliches Lernen, gegen nur kognitive Unterrichtsprozesse. Sie können komplizierte Erkenntnisse, Strukturen und Begriffe durch die Dimension der Sinnlichkeit und der Emotionalität ergänzen.

Wie wird das in diesem Film erreicht?

Die Begegnung mit der Geschichte erfolgt durch agierende Personen; abstrakte soziale und wirtschaftliche Forderungen werden in Handlungen umgesetzt; die Formen des Widerstands in den Märztagen 1848 in Berlin werden durch gespielte Szenen veranschaulicht; Fritz Seidel, ein Druckergeselle, begleitet als Identifikationsfigur wichtige Ereignisse im Film.

Vor allem seine Handlungen, seine Kritik am preußischen Obrigkeitsstaat und seine Äußerungen sollten in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt werden.

Es macht den Reiz des Geschichtsfilms aus, dass die Personen und ihre existenziellen Bedürfnisse Vorrang vor der Sache haben können.

Folgende Situationen veranschaulichen die revolutionären Vorgänge während der Märztage des Jahres 1848 in Berlin und zeigen zugleich die unterschiedlichen sozio-ökonomischen und politischen Forderungen auf:

Ereignis	Ursache und Anlass des Konflikts
Fritz Seidel und seine Freundin Lotte geraten in Konflikt mit der Polizei und fliehen	→ Rauchen auf offener Straße → Widerstand gegen die Staatsgewalt
Frauen und Mütter stürmen einen Bäckerladen und weisen dem Bäckermeister Betrug nach	→ Hunger als Folge von Missernten → steigende Lebensmittelpreise → geringer Arbeitslohn und zunehmende Arbeitslosigkeit
Fritz Seidel wird in der Druckerei verhaftet	→ Druck illegaler Flugblätter → Seidel fordert unter anderem höhere Löhne, ein neues Wahlrecht, keine willkürlichen Verhaftungen

Wie wirken die einzelnen Protestsituationen auf die Schülerinnen und Schüler? Und wie bewerten sie die Vorgehensweise und die Ziele der Protestierenden? Ist so etwas auch heute noch vorstellbar?

Unterrichtsversuche haben ergeben, dass die Konfliktszenen durch ihren dramatischen Charakter (Dialoge, Geräuschkulisse, Aktionen, existenzielle Sorgen der Menschen) Gefühle ansprechen. Betroffenheit ist eine wesentliche Lernvoraussetzung, sich mit unterrichtlichen Inhalten und Gegenständen auseinanderzusetzen.

Eine weitere Aufgabe historisch-politischer Bildung ist es, im Unterricht offene oder umstrittene Situationen zu schaffen, Situationen, die Schülerinnen und Schüler dazu drängen, eine Entscheidung zu treffen. Die Handlung des Unterrichtsfilms bietet zwei Möglichkeiten an:

1. Nach den geschilderten Protestaktionen verschärft sich die Lage in Berlin. Die Soldaten eröffnen das Feuer gegen aufgebrachte Handwerker, Studenten und Bürger.

- | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • „Wie wird sich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen verhalten?“, heißt es im Kommentar des Films.
An dieser Stelle kann die Vorführung des Films unterbrochen werden. • Was kann geschehen, wenn der König seine Macht demonstriert?
Was, wenn er nachgibt?
Eine schwierige Situation, in der sich damals viele Herrscher sahen. Die Fortsetzung des Films gibt Antworten. |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

2. Am Schluss des Films diskutieren Seidel und Schönborn - sie kommen aus unterschiedlichen sozialen Schichten - über die Rolle des Königs in dieser schwierigen Lage.

Inhalt des Films

Erste Spielszene: Es ist der 13. März 1848 in Berlin. Fritz Seidel, ein Buchdrucker-geselle, flieht mit seiner Freundin Lotte vor der Polizei.

Der Grund: Er hatte auf offener Straße geraucht und sich der Festnahme durch die Staatsgewalt entzogen.

Zweite Spielszene: Frauen und Mütter gehen auf die Straße und stürmen einen Bäckerladen. Überall im Deutschen Bund gab es damals Hungerkrawalle; die Revolution 1848 war auch eine Hungerrevolution.

Billige Frauen- und Kinderarbeit drückte die Löhne der Männer, erhöhte Arbeitslosigkeit und Armut und verschärfte so die Lage zusätzlich.

Dritte Spielszene: Fritz Seidel druckt an seinem Arbeitsplatz Flugblätter gegen die preußische Regierung. Er fordert unter anderem höhere Löhne, ein neues Wahlrecht und die Aufhebung des Rauchverbots auf offener Straße. Bei dieser illegalen Tätigkeit wird er überrascht und verhaftet.

Am gleichen Tag fallen Schüsse gegen die revolutionären Bürger Berlins. Barrikaden werden errichtet.

Wie wird sich König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen verhalten? Soll er nachgeben?

An dieser Stelle kann die Vorführung des Films unterbrochen werden (siehe „Didaktische Absicht des Films“, Seite 3, und „Anregungen für den Unterricht“, Seite 7).

Eine Trickkarte zeigt die Ausbreitung der Februar-Revolution 1848 von Paris aus über Süddeutschland bis nach Köln, Dresden und Leipzig. Überregionale politische Forderungen werden eingeblendet: die 'Einheit Deutschlands', die 'Aufhebung der Zollschränken', 'ein deutsches Parlament' und die 'allgemeine Schulpflicht'.

Am 13. März erheben sich Bürger und Studenten in Wien, Staatskanzler Fürst Metternich muss Österreich fluchtartig verlassen.

Wer wird sich nun durchsetzen, die Anhänger der alten Monarchien oder die Befürworter eines freiheitlichen Deutschlands, vielleicht einer Republik?

Vierte Spielszene: Friedrich Wilhelm IV. verspricht dem Volk eine Verfassung und die Aufhebung der Pressezensur. Auf dem Schlossplatz lässt eine begeisterte Menschenmenge den König hochleben. Plötzlich fallen - unbeabsichtigt - zwei Schüsse.

Es kommt zu blutigen Auseinandersetzungen. Der König gibt nach; mit entblößtem Haupt ehrt er die 254 Märzgefallenen und reitet hinter der schwarz-rot-goldenen Revolutionsfahne durch Berlin. Was für eine Demütigung für einen König von Gottes Gnaden!

Schlusszene: Fritz Seidel und Schönborn, der Sohn des Druckereibesitzers, streiten sich über die Rolle des Königs in diesem Konflikt.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Voraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollten nach Möglichkeit Kenntnisse von einigen der folgenden Ereignisse mitbringen:



Einstiegsfrage: *Was bringt Menschen dazu, sich gegen ihre Regierung/ihren König/ihren Diktator aufzulehnen?*

Bildet Gruppen, sammelt Argumente und versucht sie zeichnerisch oder als kleines Rollenspiel darzustellen.

Ergebnisse in Unterrichts- versuchen	→	Hunger und Armut
	→	keine Meinungs- und Reisefreiheit
	→	politische und religiöse Unterdrückung
	→	willkürliche Verhaftungen und große Ungerechtigkeiten

Diese Einstiegsphase ermöglicht ein besseres Verständnis für die Konfliktsituationen und für die Forderungen der Aufständischen 1848 - auch ohne umfangreiche historische Vorinformationen.

Arbeit mit dem Film: Beobachtungs- und Arbeitsaufträge vor der Filmvorführung

1. Warum stellen sich Fritz Seidel und so viele andere Menschen gegen ihre Regierungen?
2. Wie beurteilt ihr die Konfliktsituationen, die Ziele und die Formen des Protestes?

Die Filmvorführung kann nach der folgenden Frage unterbrochen werden:

**Wie wird sich Friedrich Wilhelm IV. von Preußen verhalten?
Soll er nachgeben?**

Bei deutlich unterschiedlichen Meinungen können die Schülerinnen und Schüler auch ein Streitgespräch führen.

Nach der Filmvorführung

- Die Ergebnisse der Einstiegsphase werden mit den Antworten zu Frage 1 verglichen, Übereinstimmungen und Abweichungen werden untersucht.
- Aussprache über Frage 2.
Ihr könnt die Konfliktsituationen auch nachspielen, sie verändern, ihnen einen anderen Ausgang geben.
Versetzt euch in einzelne Rollen: Was geht wohl dem Polizisten bei der Festnahme durch den Kopf? Was hätte wohl Lotte ihrem Freund, Fritz Seidel, am liebsten geraten? Woran denken die Frauen, als sie den Bäckerladen stürmen?
- Welche Möglichkeiten haben wir heute, um politische und soziale Veränderungen durchzusetzen?

Weitere Fragen, die sich aus dem Film ergeben:

- Nennt revolutionäre Forderungen, die 1848 in weiten Teilen des Deutschen Bundes erhoben wurden. Ordnet sie einzelnen sozialen Schichten zu.
- Beschreibt die Vorgänge vom 18./19. März 1848 in Berlin.
- Warum hat Friedrich Wilhelm IV. von Preußen nachgegeben?
- Fritz Seidel diskutiert, auf einer Barrikade sitzend, mit einem Kampfgenossen.
Ein Barrikadenkämpfer: „*Ne, dat (Gewehr) schießt nich von alleene. Da steht een Soldat hinter. Und wenn der weg is, denn hört det Gewehr auf zu schießen. So einfach is det!*“
Fritz Seidel: „*Und wer steht hinterm Soldaten? En General! Und dahinter steht der König. Also muss der König weg. Is doch logisch! Denn is det Gewehr still von deinem Soldaten.*“
Stimmt Seidels Argument? Genügt es, dass man in einem Krieg oder in einer Revolution die Regierenden beseitigt, um die Gewalt zu beenden? (aktuelle Beispiele)
Welche anderen Möglichkeiten gibt es noch, wo liegen die Grenzen?
- Erkundigt euch, was 1848 in eurem Heimatort/eurer Region passiert ist.

Ergänzende Informationen und Materialien

Die Märzrevolutionen im Deutschen Bund

Trotz der vorhandenen Unruhe in der Gesellschaft ist der Ausbruch der deutschen Revolution in den Märztagen 1848 nicht denkbar ohne die von Paris ausgehende Erschütterung. Die von dort ausgehenden Impulse haben dem Bürgertum manche Hemmungen genommen.

Die alten Gewalten wurden nicht hinweggespült, sie gaben nur ihre Positionen auf zugunsten liberaler Regierungen, der sogenannten Märzministerien; sie räumten jedoch nicht das Feld.

Von den regierenden Fürsten ist nur König Ludwig I. von Bayern unter dem Druck der Märzrevolution zurückgetreten. Der Thronwechsel in Österreich am 2.12.1848 stand schon eher im Zeichen einer Gegenrevolution.

Die Märzrevolutionen waren gekennzeichnet durch Versammlungen, Demonstrationen und Petitionen; in den Großstädten Wien und Berlin kamen blutige Straßenkämpfe hinzu.

Märzrevolutionen 1848 in Deutschland und Österreich-Ungarn

Südwestdeutschland	Wien und die übrigen österreichischen Reichsteile	Deutsche Kleinstaaten und Deutscher Bund
27.2. Eine Volksversammlung im badischen Mannheim fordert: Pressefreiheit, Schwurgerichte, ein deutsches Parlament, Verfassungen für alle deutschen Staaten.	13.3. - 16.3. Straßen- und Barrikadenkämpfe. Studenten, Bürger und Arbeiter fordern öffentliche Gerichtsverfahren, eine Volksvertretung, Pressefreiheit. Metternich flieht, der Kaiser zieht die Truppen aus Wien ab. 18.3. Die Österreicher räumen Mailand und Venedig.	Im März: Einige Regierungen berufen liberale ‚Märzminister‘ und bewilligen u. a. Religions- und Lehrfreiheit, soziale Besteuerung, Volksbewaffnung. 9.3. Der Bundestag in Frankfurt erklärt Schwarz-Rot-Gold zu deutschen Farben.

18.3.1848: Die dramatischen Ereignisse auf dem Schlossplatz in Berlin verändern das Szenarium schlagartig: Aus einer friedlichen Versammlung werden blutige Straßen- und Barrikadenkämpfe.

Den rund zwanzigtausend gut ausgebildeten Soldaten stehen kaum mehr als dreibis viertausend Aufständische gegenüber. Die Zahl ihrer Helfer geht allerdings in die Zehntausende.

Die „Vossische Zeitung“ vom 20.3.1848 berichtet:

„Soeben noch Jubel und Hurrah und schon wenige Minuten später Wutgeheul und Ruf nach Rache. In einer Stunde war der Anblick der Stadt völlig verändert ... Die Kirchthüren wurden erbrochen, die achtbarsten Männer läuteten selbst Sturm und riefen zu den Waffen. Wie durch Zauberschlag stiegen die Barricaden empor. Selbst Königl. Beamte, Schriftsteller und Gelehrte arbeiteten mit dem gemeinsten Tagelöhner im Bunde Die Frauen kochten Kaffee und schnitten Brodte entzwei und reichten Lebensmittel auf die Straße. In den Straßen goß man Kugeln und schmiedete Lanzen. Die Kaufleute vertheilten unentgeltlich Cigarren. Die wohlhabenden Bürger sammelten Geld und ließen für die Arbeiter Lebensmittel herbeiholen. Die Frauen und Töchter, selbst Damen vom Adel und Frauen hoher Beamter schleppten in Körben und in den Schürzen Steine auf die Dächer und Kirchthürme und an ihre Fenster.“

In der Nacht auf den 19.3. zeigt der König Kompromissbereitschaft. In seinem Aufruf „An meine lieben Berliner“ - von E. Marcks als „Abschiedswort des alten Absolutismus“ bezeichnet - verspricht er den Abzug der Truppen aus Berlin.

Seine Behauptung, die Revolution sei durch eine „Rotte von Bösewichtern, meist aus Fremden bestehend“, angezettelt, schließt die Revolutionäre noch enger zusammen.

Das Nachgeben des Königs wertet Schieder nicht als Unterwerfung unter die Revolution, sondern „als Versuch, sich an ihre Spitze zu stellen, freilich mit unklaren Worten und letzter Unentschiedenheit“. Die Auseinandersetzung zwischen den Kräften der bürgerlichen Revolution und den altpreußischen Kräften war damit - wie überall in Deutschland - keineswegs entschieden.

Soziale Herkunft einiger Berliner Märzgefallener

Insgesamt waren es 254, unter ihnen

12 Arbeiter	59 Handwerksgesellen und Lehrlinge
2 Arbeiterinnen	35 Handwerker, darunter:
6 Diener und Hausknechte	5 Stoffdrucker
1 Lederwarenfabrikant	4 Schneider
1 Wirt	4 Schlosser
1 Kaufmann	3 Maschinenbauer
1 Regierungsreferendar	3 Schuhmacher
1 Grenzpolizist	2 Schmiede
1 Eisenbahninspektor	2 Tapezierer
1 Obersteuerinspektorentochter	

(nach einer öffentlichen Bekanntmachung)

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	T = Text	Fo = Foto	Sch = Schaubild
	S = Statistik	Kk = Karikatur	Tt = Texttafel
	A = Arbeitsblatt		

1. Proteste gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse Filmsequenz (4:55 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Warum lehnen sich die Menschen auf?			
1.1.1	Der „Denker-Club“	Kk	DVD-Video
1.1.1	Der „Denker-Club“	Kk/T	DVD-ROM
1.1.2	Die neue Massenarmut	T	DVD-Video + ROM
1.1.3	Die Agrarkrise verschärft die Not	S	DVD-Video + ROM
1.1.4	Arbeitsblatt: Hintergründe der 1848er-Revolution - Eine Mindmap	A	DVD-ROM

2. Der Widerstand wächst Filmsequenz (3:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Was fordern die Aufständischen?			
2.1.1	Die wichtigsten Forderungen der Opposition	Sch	DVD-Video + ROM
2.1.2	Weitere Forderungen der Opposition	Tt	DVD-Video
2.1.2	Weitere Forderungen der Opposition	Tt/T	DVD-ROM
2.1.3	Die Haltung des preußischen Königs	Kk	DVD-Video
2.1.3	Die Haltung des preußischen Königs	Kk/T	DVD-ROM
2.1.4	Arbeitsblatt: Liberale und Demokraten - Ein Streitgespräch	A	DVD-ROM

3. Die Situation spitzt sich zu Filmsequenz (6:20 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Warum kommt es zu Barrikadenkämpfen in Berlin?			
3.1.1	Die Revolution erreicht Berlin	T	DVD-Video + ROM
3.1.2	Friedrich Wilhelm IV. gibt vorerst nach	T	DVD-Video + ROM
3.1.3	Opfer der Revolution	Fo	DVD-Video + ROM
3.1.4	Arbeitsblatt: Der weitere Verlauf der Revolution	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD Kompakt

- Die didaktische Konzeption der WBF-DVD ist problem- und handlungsorientiert. Sie ermöglicht entdeckendes Lernen und fördert die Sach-, Methoden- und Medienkompetenz.
- Der Aufbau der DVD ist übersichtlich. Sie ist in drei Schwerpunkte unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms entsprechen. Den Schwerpunkten ist jeweils eine Problemstellung zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden kann. Die didaktische Konzeption der WBF-DVD hat das Ziel, zu einer lebendigen Unterrichtsgestaltung beizutragen.
- Zu jedem Material bietet die WBF-DVD **Arbeitsaufträge** an. Sie sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden. Durch die Arbeitsaufträge mit ihrem Aufforderungscharakter haben die Lerngruppen einen besseren Zugang zu den Materialien. So ist eine gezielte Erschließung der Materialien möglich, siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als pdf- oder als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Die vorgegebenen Arbeitsaufträge auf den Arbeitsblättern sind nicht verbindlich, sondern können reduziert, ergänzt oder weggelassen werden.

Zum Einsatz der WBF-DVD Kompakt

Einstiegsphase

Die Einstiegsmöglichkeit auf Seite 7 kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden.

Weitere Vorgehensweisen

1. Möglichkeit: Nach Verteilung der Beobachtungs- und Arbeitsaufträge zum Unterrichtsfilm (siehe Seite 7) führt die Lehrkraft den Unterrichtsfilm vor. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf S. 7.

Anschließend werden Fragen zum weiteren Verständnis und zur vertiefenden Problematisierung gesammelt. Die unterrichtlichen Schwerpunkte sollten im Unterrichtsgespräch mit der Klasse erörtert werden.

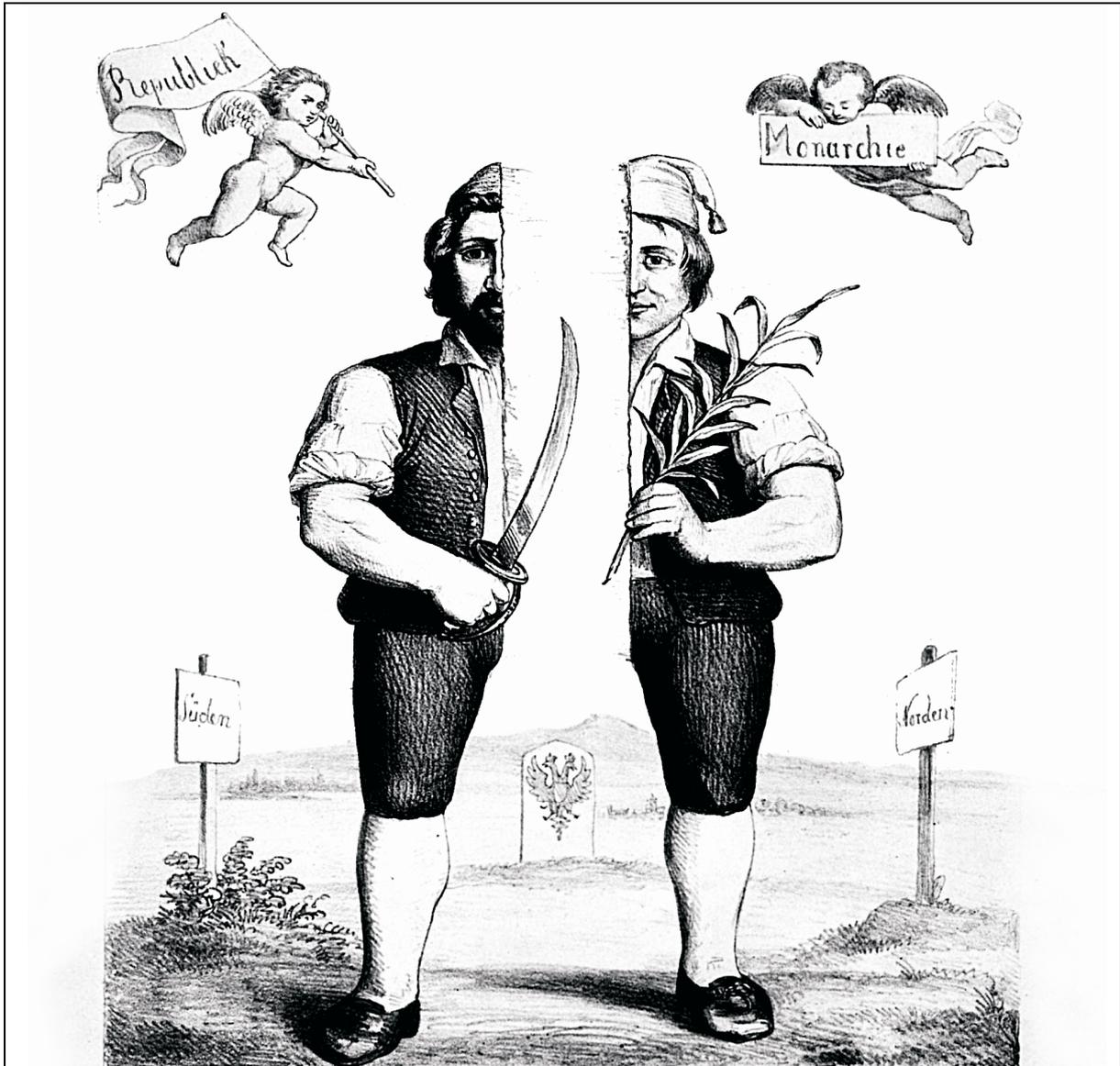
Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen eingeteilt. Für diese *Gruppenarbeit* bietet es sich an, die Materialien des **DVD-ROM-Teils** auszudrucken und den jeweiligen Schülergruppen zur freien Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Die **Arbeitsblätter** ermöglichen eine selbstständige, weiterführende Bearbeitung der Themenschwerpunkte.

2. Möglichkeit: Für eine Bearbeitung im *Klassenverband* strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem **DVD-Video-Teil** oder dem **DVD-ROM-Teil** vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden.

Zur Wiederholung und zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte des Unterrichtsfilms kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den drei Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

Die **Arbeitsaufträge** (siehe Menüpunkt „Arbeitsaufträge“ auf dem DVD-ROM-Teil) erleichtern die Erschließung der Materialien.

Kopiervorlage: Arbeitsblatt



- Überlegt euch eine Überschrift für die Karikatur.
- Beschreibt die beiden Hälften der Figur möglichst genau. Welche politischen Vorstellungen sollen sie ausdrücken?

Gestaltung

Uwe Meyer-Burow, Lüneburg (auch Unterrichtsblatt)

Nicole Ueltzhöffer, Berlin

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Schnitt: Margritt Pluder, Berlin

Technische Realisation: Paints Multimedia, Hamburg

Auf Anforderung erhalten Sie kostenlos die Gesamtübersicht

WBF-Medien für den Unterricht als CD-ROM

oder besuchen Sie uns im Internet - www.wbf-medien.de - www.wbf-dvd.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH